Zur Chronik : Arbeiterbewegung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **35 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten bedeutete, doch auch die *größere* Gefahr: die Epidemien, verhindert oder doch gedämpft haben.

Zu den Emigranten rechne ich auch die ſogenannten *Evakuierten*, die von Deutſchland aus ihrem eigentlichen Heimatboden losgeriſſen und im Dienſte ſeiner Germaniſierungspläne anderswohin verpflanzt worden ſind, z. B. an die Maginotlinie! Aus dem Baltikum allein ſind in der letzten Zeit ca. 500 000 Deutſche auf dieſe Weiſe nach dem Weſten geſchoben worden. Wieviel Schuld und Jammer bedeutet das! Und welch einen Verluſt an menſchlichem Beieinanderleben der Völker und Raſſen zugunſten des Nationalismus und Raſſismus!

3. Die *Juden* bleiben die Prügelknaben — und Schlimmeres — des Schickſals. Von dem, was ihnen neuerdings in Rumänien angetan worden iſt, haben wir ſchon berichtet. In Holland ſollen nun ſie und ihr Eigentum „regiſtriert" werden. In Berlin werden ſie, Frauen wie Männer, über Nacht zum Straßenkehren kommandiert. Aber das iſt die reinſte Ehre und Freude gegenüber dem, was anderwärts mit ihnen geſchieht. Dabei hängt immerfort letzte, furchtbarſte Gefahr über ihnen. Auf *Hitlers* neueſte Drohung iſt anderwärts hingewieſen.

4. Die überraſchende Erklärung des Vatikans gegen die ſogenannte *Euthanaſie*, d. h. die Tötung Altersſchwacher, Gebrechlicher, beſonders *Geiſteskranker*, wird auf eine Weiſe gedeutet, die auch uns an ſo viel Grauen Gewöhnten das Blut in den Adern erſtarren läßt. Aufklärung, wenn es ſein kann Dementierung, iſt dringend nötig. So etwas darf doch nicht im Dunkel bleiben — trotz allem.

5. Klar zutage liegt eine andere Not: die *Lebensmittel- oder gar Hungersnot*. Es kommen in dieſer Beziehung beſonders ſchlimme Nachrichten aus Finnland, Norwegen, Belgien und Spanien. Hier ſetzt nun die amerikaniſche Hilfe ein, wenigſtens da, wo ſie es *kann*, wie in Finnland und Spanien, das unbeſetzte Frankreich übrigens nicht zu vergeſſen. Und dann naht ja der Frühling — aber freilich *dieſer* Frühling. Hilfe bleibt dringend nötig.

IV. Arbeiterbewegung. In Zürich iſt 64jährig *Franz Reichmann*, der langjährige Sekretär des Schweizeriſchen Bau- und Holzarbeiterverbandes, geſtorben. Er war noch einer von denen, welchen der Sozialismus eine heilige Herzensſache bedeutete. Es iſt nicht unwahrſcheinlich, daß der Kummer über ſeinen Niedergang die Haupturſache ſeines Todes geworden iſt.

V. Die Friedensfrage. Die *ſchwediſche Vereinigung der Volksſchullehrer* hat, zum Unterſchied von der ſchweizeriſchen, den obligatoriſchen militäriſchen *Vorunterricht* abgelehnt.

Acht Zöglinge der berühmten theologiſchen Schule in New York (Union Theological Seminary) haben ſogar die Regiſtrierung, nicht bloß den Militärdienſt ſelber, abgelehnt und ſind zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Es ſteht ihnen aber jederzeit offen, durch Teilnahme zu einer „Arbeit von nationaler Wichtigkeit" ſich freizumachen.

In Zürich hat *Guſtav Karrer* den obligatoriſchen Arbeitsdienſt abgelehnt. Er iſt zu acht Monaten Gefängnis und fünf Jahren Verluſt der „bürgerlichen Ehrenrechte" verurteilt worden. Zu den letzteren gehört nach der Meinung des Gerichtes der militäriſche Dienſt offenbar nicht, denn den darf er weiterleiſten!

In der *welſchen Schweiz* ſind die Verweigerungen zahlreicher. Davon vielleicht ein andermal.

VI. Natur und Kultur. 1. Der furchtbaren *Kälte* ſind an vielen Orten in Europa, Amerika und Aſien gewaltige *Ueberſchwemmungen* gefolgt, ſo in Spanien, Portugal, Südfrankreich, aber auch in Rumänien, Syrien und anderswo.

2. In Zürich iſt der engliſche Schriftſteller *James Joyce* geſtorben. Er war ein hervorragender Vertreter des extremſten Modernismus in der Dichtung.

Faſt wie aus einer andern Welt klingt die Kunde, daß in ſehr hohem Alter *Johannes Schlaf*, neben Arno Holz einer der mehr theoretiſch als praktiſch wichtigen Bahnbrecher des Naturalismus in der Dichtung in Berlin (?) geſtorben iſt. Er war ſchon lange tot.